

**(Präsident.)**

(A) „Jedes Mitglied der Ständeversammlung leistet, bei seinem ersten Eintritte in die Kammer, folgenden Eid: Ich schwöre zu Gott usw. die Staatsverfassung treu zu bewahren und in der Ständeversammlung das unzertrennliche Wohl des Königs und Vaterlandes, nach meinem besten Wissen und Gewissen, bei meinen Anträgen und Abstimmungen allenthalben zu beobachten.“

So wahr mir Gott helfe usw.

Diesen Eid legen die . . . . Mitglieder der Kammer an den Vorstand derselben ab.

Wenn ein gewesener Abgeordneter durch neue Wahl als solcher in die Kammer eintritt, so leistet er die Pflicht bloß mittels Handschlags, unter Verweisung auf den früher abgelegten Eid.“

Es sind heute nur zwei neueingetretene Herren eidlich zu verpflichten und andererseits die Herren Abgeordneten Anders und Dr. Mangler, die schon früher der Kammer angehört haben, nur mittels Handschlags.

Die Vereidigung findet in der Weise statt, daß ich die Herren bitte, hier vorzutreten. Ich werde ihnen dann den Eid nochmals vorlesen, und die Herren haben dann unter Erhebung der rechten Hand zu antworten:

„Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe!“

Ich bitte also die Herren Abgeordneten Dr. Philipp und Zimmermann, hier vorzutreten.

(B) **(Geschicht.)**

Es ist meine Pflicht, Sie vorher auf die Heiligkeit und Unverletzlichkeit des Eides aufmerksam zu machen. Ich werde Ihnen nun den Eid nochmals vorlesen. Ich bitte Sie dann, jeder der Reihe nach die rechte Hand zu erheben und mir zu antworten:

„Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe!“

**(Vereidigung.)**

Damit ist diese Verpflichtung erledigt.

Ich bitte nun weiter die Herren Abgeordneten Anders und Dr. Mangler, hier vorzutreten.

**(Geschicht.)**

Auch Sie habe ich nochmals auf die Heiligkeit und Unverletzlichkeit des früher geleisteten Eides aufmerksam zu machen und nehme zur Bekräftigung desselben Ihren Handschlag entgegen.

**(Geschicht.)**

Damit ist dieser Teil unserer heutigen Tagesordnung erledigt.

Wir kommen nun zu Punkt 2 der Tagesordnung:

### **Wahl des ersten Vizepräsidenten.**

Herr Abgeordneter Hofmann hat ums Wort gebeten; er hat das Wort.

**Abgeordneter Hofmann:** Im Auftrage meiner politischen Freunde bitte ich, Herrn Abgeordneten Dr. Spieß für die Wahl eines ersten Vizepräsidenten in Vorschlag bringen zu dürfen.

**Präsident:** Die Wahl hat durch Stimmzettel zu erfolgen. Ich bitte die Herren, einen Namen auf einen Zettel zu schreiben, und bitte die beiden Herren Schriftführer, die Zettel einzusammeln.

**(Einsammlung der Stimmzettel.)**

Es sind 87 Stimmzettel eingegangen. Wir sind 91 Mitglieder, von denen 4 beurlaubt oder entschuldigt sind, es sind also 87 anwesend. Es haben demnach alle anwesenden Herren Stimmzettel abgegeben. Ich werde nun die Stimmzettel der Reihe nach vorlesen und bitte, darüber Protokoll zu führen.

**(Vorlesung der Stimmzettel.)**

Es sind 25 weiße Zettel und 62 Zettel mit dem Namen des Herrn Dr. Spieß zur Abgabe gelangt. Herr Dr. Spieß ist demnach mit allen gültigen Stimmzetteln gewählt. Ich frage Herrn Abgeordneten Dr. Spieß, ob er bereit ist, das Amt eines ersten Vizepräsidenten anzunehmen.

**Abgeordneter Dr. Spieß:** Ich danke den Herren, die ihre Stimmen für mich abgegeben haben, für das Vertrauen, das sie mir schenken; ich nehme die Wahl an und bitte um Nachsicht und Unterstützung.

**(Bravo! rechts.)**

**Präsident:** Ich bitte nun Herrn Vizepräsidenten Dr. Spieß den Platz an meiner Seite einzunehmen.

Ich bitte weiter, den Registrandenvortrag vorzunehmen.

(Nr. 619.) Königliches Dekret vom 23. September 1916, betr. den Entwurf eines Gesetzes über die Zusammenrechnung des Einkommens und Vermögens der Ehegatten bei den direkten Staats- und Gemeindesteuern.

**Präsident:** Zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 620.) Königliches Dekret vom 25. September 1916, den Entwurf eines Gesetzes über die weitere Hinausschiebung der Gemeindevahlen betr.

**Präsident:** Zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 621.) Bericht der Zwischendeputation über das königliche Dekret Nr. 23, die Einleitung und den künftigen Ausbau einer staatlichen Elektrizitätsversorgung betr. und über die hierzu eingegangenen Petitionen.

**Präsident:** Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 622.) Schreiben des Abgeordneten Dr. Mangler, die Erledigung seines Abgeordnetenmandats infolge Beförderung in ein höheres Amt betr.